

Leistungsbeschreibung

Wohngruppe Am Birkenfeld

Psychiatrische Jugendhilfestation

Stand: 01.12.2018

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Inhaltsverzeichnis

- 1. Pädagogisch-therapeutisches Selbstverständnis**
- 2. Beschreibung**
- 3. Zielgruppe**
- 4. Zielsetzungen**
- 5. Leistungen**
 - 5.1 Grundleistungen
 - 5.2 Personal
 - 5.3 Behandlungs- und Fördermodule
 - 5.3.1 Therapie
 - 5.3.2 Pädagogische Diagnostik und Perspektiventwicklung
 - 5.3.3 Mittelfristige Stabilisierung in der Wohngruppe
 - 5.3.4 Überleitung
- 6 Partizipation**
- 7 Qualitätsentwicklung und -kontrolle**
- 8 Ansprechpartner/innen**

1. Pädagogisch-therapeutisches Selbstverständnis

„Wer das Ziel kennt, kann entscheiden,
wer entscheidet, findet Ruhe,
wer Ruhe findet, ist sicher,
wer sicher ist, kann überlegen,
wer überlegt, kann verbessern.“

Konfuzius

Der gemeinsame Erfahrungshintergrund der Jugendhilfe und der Psychiatrischen Kliniken zeigt, dass die gegenwärtigen Versorgungsstrukturen an der Schnittstelle zwischen den Hilfen zur Erziehung und der Kinder- und Jugendpsychiatrie einer relativ großen Gruppe von Kindern und Jugendlichen nur unzureichend gerecht werden. Dabei handelt es sich um Kinder und Jugendliche, die zeitgleich, mit wechselnden Intensitäten, sowohl einen pädagogischen als auch einen psychiatrisch/psychotherapeutischen Bedarf haben. Ursächlich dafür sind zum Teil die unterschiedlichen Zuständigkeiten, Strukturen und Prozesse der Jugendhilfe und des Gesundheitswesens. Der Übergang zwischen diesen beiden Systemen ist für die Klienten und ihre Sorgeberechtigten daher ein hoch fragiler Prozess. Die jungen Menschen, ihre Eltern sowie die unterschiedlichen Helfersysteme erleben den „Drehtüreffekt“, bzw. sich selbst in einer wenig angekoppelten Fallführung, die eine passgenaue und nachhaltige Perspektiventwicklung und -umsetzung schwierig werden lässt.

Die Wohngruppe Am Birkenfeld versteht sich als ein kooperatives Angebot des LWL-Heilpädagogisches Kinderheim Hamm und der LWL-Universitätsklinik Hamm, das die Angebote beider Systeme parallel bis zu einem halben Jahr unter Beteiligung der familiären und sozialräumlichen Ressourcen vorhält. Über die Gewährleistung einer kontinuierlichen pädagogische und psychiatrisch/psychotherapeutischen Versorgung wollen wir Raum und Zeit gewinnen, um gemeinsam mit allen am Prozess Beteiligten in Ruhe nach alternativen Wegen zu suchen und tragfähige Entscheidungen zu finden. Unser Ziel ist es, die pädagogische Diagnostik und Perspektiventwicklung sowie die psychiatrisch/psychotherapeutische Versorgung so zu vernetzen und weiter zu entwickeln, dass wir den nichtlinearen Entwicklungsprozessen bei den betroffenen Kindern und Jugendlichen besser, passgenauer und nachhaltiger gerecht werden und begehbare Wege konstruieren.

2. Beschreibung

Die Wohngruppe Am Birkenfeld ist ein Angebot des LWL-Heilpädagogischen Kinderheims Hamm in Kooperation mit der LWL-Universitätsklinik Hamm. Dieses Angebot konzipiert eine Psychiatrische Jugendhilfestation und richtet sich an sieben Kinder und Jugendliche aus Hamm und Umgebung mit pädagogischem sowie psychiatrisch/psycho-therapeutischem Bedarf im Alter von ca. 12 bis 17 Jahren. Für diese Kinder und Jugendlichen bieten wir koedukativ einen kurz- bis mittelfristigen stationären Rahmen, in dem Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) sowie Leistungen der Gesundheitsversorgung (SGB V) vernetzt zum Tragen kommen.

Die Wohngruppe liegt in dörflicher Umgebung im Hammer Osten. Neben der intensiven Betreuung und der psychiatrisch/psychotherapeutischen Versorgung bietet die Wohngruppe den jungen Menschen ein großzügiges Lebensumfeld mit Einzelzimmern und zahlreichen Gruppenräumen. Für eine/einen Jugendliche/n halten wir zudem ein Trainingsapartment mit möglichem separatem Eingang vor.

Den Kindern und Jugendlichen in der Wohngruppe sollen, wenn möglich, ihre familiären Anbindungen, ihre Heimatschule sowie auch andere Ressourcen ihres Lebensumfeldes wie Vereine, Peergruppen usw. erhalten bleiben. Im Bedarfsfall kann die Beschulung auch in der LWL-Schule für Kranke, Im Heithof, erfolgen. Allgemein- und Fachärzte, Kliniken sowie unterschiedliche Freizeitangebote sind im Umfeld vorhanden.

Die Wohngruppe Am Birkenfeld ist mit allen ambulanten und stationären Angeboten des LWL-Heilpädagogischen Kinderheim Hamm und der LWL-Universitätsklinik vernetzt. Bei der Entwicklung und Umsetzung individueller weiterführender und nachhaltiger Hilfen zur Erziehung vernetzen sich die Mitarbeitenden der Wohngruppe im Bedarfsfall auch mit den Angeboten anderer örtlicher und überörtlicher Jugendhilfeträger.

3. Zielgruppe

Zielgruppe des Angebotes sind Kinder und Jugendliche ab ca. 12 Jahren, die sowohl eine psychiatrisch/psychotherapeutische Versorgung als auch eine umfangreiche pädagogische Diagnostik und Perspektiventwicklung bedürfen. Sie leiden häufig unter intensiven emotionalen Belastungen auf dem Hintergrund traumatisierender Erlebnisse. Die aktuelle Lebenssituation kann sich z.B. durch folgende Verhaltensweisen und Auffälligkeiten ausdrücken:

- Einschränkung der Eigen- und Fremdwahrnehmung
- Einschränkung der schulischen und sozialen Leistungsfähigkeit
- Entwicklungsverzögerung
- Unausgeglichenheit der Emotionen und Denkens
- Einschränkung der Bindungsfähigkeit
- Beziehungskonflikte mit den Eltern oder den Bezugspersonen
- Aggressives und autoaggressives Verhalten
- Delinquentes Verhalten
- Ängste, Verweigerungs- und/oder Fluchttendenzen

4. Zielsetzung

Ziel der stationären Unterbringung in der Wohngruppe Am Birkenfeld ist die pädagogische Diagnostik, Bedarfsanalyse und Perspektiventwicklung für Kinder und Jugendliche mit multiplen traumatischen Erfahrungen und psychischen Belastungen. Der aktuelle Lebenskontext des jungen Menschen bedarf einer umfassenden Klärung, Stabilisierung und Neuorientierung sowie eine auf die individuellen Ressourcen und Resilienzfaktoren abgestimmte pädagogische und psychiatrisch/psychotherapeutische Förderung.

Für diese Gruppe von Kindern und Jugendlichen schaffen wir einen für sie zeitlich begrenzten Rahmen, in dem sie Ruhe, Sicherheit und Struktur finden dürfen. Die an sie gestellten Anforderungen werden sehr kleinschrittig auf ihre aktuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten abgestimmt. Neue Lern- und Entwicklungsfelder können ausprobiert werden. Unser vorrangiges Ziel ist neben der psychiatrisch/psychotherapeutischen Behandlung die Diagnostik und Perspektiventwicklung. Gesamtziel des zeitlich begrenzten Betreuungs- und Behandlungsprozesses ist die Überleitung des Kindes/Jugendlichen in die Herkunftsfamilie oder in eine bedarfsgerechte und nachhaltige Jugendhilfemaßnahme. Folgende Ziele werden fokussiert:

- Sicherung der psychiatrisch/psychotherapeutischen Weiterbehandlung
- Pädagogische Diagnostik und Perspektiventwicklung (Anamnese, Exploration in die Herkunftsfamilie, Interaktions- und Entwicklungsdiagnostik, Testungen etc. unter Berücksichtigung der vorhandenen medizinischen Ausgangsdiagnostik)
- Aufbau eines positiven Selbstwertkonzeptes
- Stärkung der Wahrnehmung, des Fühlens und des Denkens
- Förderung der Beziehungs- und Gruppenfähigkeit
- Aufbau eines strukturierten Alltags
- Abbau der individuellen emotionalen Belastungen
- Einbeziehung der familiären Ressourcen und des sozialen Umfelds
- Entwicklung von Perspektiven für schulische, berufliche und soziale Integration
- Mittelfristige Förderung und Betreuung in der Wohngruppe oder
- Überleitung in die Herkunftsfamilie oder einen geeigneten zukünftigen Lebensort

5. Leistungen

5.1 Grundleistungen

Die Wohngruppe Am Birkenfeld ist ein kurz- bis mittelfristiges Angebot für sieben Kinder und Jugendliche. Die Schwerpunkte der Betreuung liegen in der Diagnostik und Perspektiventwicklung sowie in der psychiatrisch/psychotherapeutischen Weiterbehandlung.

Die Wohngruppe Am Birkenfeld beinhaltet folgende Grundleistungen:

- Intensive Betreuung durch sieben pädagogische und psychiatrisch pflegerische Mitarbeiter/innen 365 Tage/24 Stunden
- Belegungsplanung in Absprache mit dem Jugendamt der Stadt Hamm bezogen auf das Versorgungsgebiet der LWL-Universitätsklinik Hamm
- Unterbringung in Einzelzimmern zuzüglich eines Trainingsapartments
- Großzügige und flexible Infrastruktur
- Pädagogische Diagnostik und Perspektiventwicklung

- Psychiatrisch/psychotherapeutische Versorgung angelehnt an eine Klinikstation
- Intensive Strukturierung des Alltags
- Ausgewogene Ernährung
- Unterstützung und Kontrolle im Hygienebereich
- Unterstützung bei der möglichen Reintegration in Schule
- Unterstützung bei der Interessensfindung und im Freizeitbereich
- Arbeit mit der Herkunftsfamilie
- Vernetzung mit Schulen sowie anderen Hilfeangeboten
- Erstellen von
 - Anamnese- und Diagnosebögen
 - individuellen Förder-, Behandlungs- und Krisenplänen
 - Stellungnahmen
 - Bedarfsanalysen und Perspektivempfehlungen

5.2 Personal

Das Team besteht aus sieben pädagogischen oder psychiatrisch pflegerischen Fachkräften und einer Hausangestellten. Bei der Zusammenstellung des Teams wird neben der Professionalität besonders auf Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit psychiatrischen und psychotherapeutischen Behandlungsbedarf Wert gelegt. Daher setzt sich das Team sowohl aus Fachkräften der Jugendhilfe als auch der Kinder- und Jugendpsychiatrie zusammen. Das Betreuungssetting entspricht einem Fachkräfteschlüssel von 1:0,97.

5.3 Förder- und Behandlungsmodule

5.3.1 Therapie

Die therapeutische Förderung und Behandlung des Kindes/Jugendlichen in der Wohn- gruppe Am Birkenfeld verstehen wir als einen dynamisch verzahnten Gesamtprozess. Deshalb gewährleisten wir bei Aufnahme die fachärztlich psychiatrische/psychotherapeutische Behandlung bzw. Weiterbehandlung.

Dazu werden folgende Leistungen definiert:

Förderung durch die Fachbereichsleitung

- Erstkontakt des Kindes/Jugendlichen mit der Fachbereichsleitung
- Weiterer Fachbereichsleitungskontakt des Kindes/Jugendlichen bedarfsorientiert

Behandlung durch den Facharzt

- Erstkontakt des Kindes/Jugendlichen mit dem Facharzt
- Weiterer Facharztkontakt des Kindes/Jugendlichen bedarfsorientiert

Die wöchentliche Visite des Kindes/Jugendlichen erfolgt durch die Fachbereichsleitung und den Facharzt zusammen mit der Teamleitung und dem Bezugsbetreuer

- Zum Prozessbeginn mit vorwiegend medizinischem Fokus
- Im Prozessverlauf mit vermehrtem pädagogischen Fokus
- Medikation
- Therapie
- Förder- und Behandlungsplanung

Die Therapie erfolgt aufgrund des aktuellen Förder- und Behandlungsplanes durch den Facharzt sowie der Institutsambulanz

- Therapeutischer Einzelgespräch mit Facharzt (inhouse oder Institutsambulanz)
- Therapeutisches Familiengespräch mit Facharzt (inhouse oder Institutsambulanz)
- Ergotherapie/Arbeitstherapie (Klinik)
- Psychomotorik (Klinik)
- Tiergestützte Therapie (Klinik)
- Besuch der LWL-Schule im Heithof (Schule für Kranke) nach Indikationsstellung durch den Facharzt und Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde nach AOSF § 47, VV 47.1.5.

Die wöchentliche Fallbesprechung mit Fokus auf dem pädagogischen Bedarf erfolgt innerhalb der Teamsitzung bei Bedarf zusammen mit Fachbereichsleitung und Facharzt

- Reflexion und Anpassung des Förder- und Behandlungsprozesses
- Bedarfsanalyse

5.3.2 Pädagogische Diagnostik und Perspektiventwicklung

Die pädagogische Diagnostik und Perspektiventwicklung des Kindes/Jugendlichen in der Wohngruppe Am Birkenfeld verzahnen wir dynamisch mit der individuellen psychiatrisch/psychotherapeutischen Behandlung unter Beteiligung der Herkunftssysteme.

Ziel ist es, unter Berücksichtigung der medizinischen Ausgangsdiagnostik, die dynamische Verringerung der psychiatrisch/psychotherapeutischen Behandlung bei gleichzeitiger stufenweiser Erhöhung der individuellen pädagogischen Förderung (Alltagsbelastungen, Schule, Freizeit, Belastungserprobung in dem Herkunftssystem, Absprache- und Konfliktfähigkeiten usw.) zu gestalten.

Dabei liegt ein besonderes Augenmerk auf eine Stärkung des Herkunftssystems durch optimierte Einbeziehung in therapeutische und pädagogische Prozesse.

Dazu werden folgende Leistungen definiert:

Die Behandlungskonferenz (vierwöchentlich) erfolgt unter Leitung der Teamleitung zusammen mit Team und Beteiligung der Fachbereichsleitung und des Facharztes und der fallzuständigen Fachkraft der Familienhilfe im Jugendamt, der LWL-Schule im Heithof (Schule für Kranke) sowie ggfs. bei Bedarf weiterer professionell tätiger Fachkräfte in dem Fall

- Medikation
- Förder- und Behandlungsplanung
- Pädagogische Diagnostik
- Bedarfsanalyse
- Beschulung, schulspezifischer Förderbedarf

Die Pädagogische Diagnostik erfolgt durch das Team in Verantwortung der Teamleitung und des Bezugsbetreuers unter Beteiligung der Fachbereichsleitung

- Anamnese (Familien- und Eigenanamnese) unter Berücksichtigung der medizinische Ausgangsdiagnostik
- Falldiskurs mit der fallzuständigen Fachkraft im Jugendamt
- Exploration in die Herkunftsfamilie und/oder das vorherige Umfeld
- Verhaltens-, Spiel- und Arbeitsbeobachtung, Interaktionsbeobachtung
- Entwicklungsdiagnostik der
 - der Motorik (Erscheinungsbild, Psychomotorik)
 - der kognitiven Fähigkeiten (Orientierung, Intelligenz, Gedächtnis)
 - der Emotionalität (Affektivität, Antrieb, Triebtendenzen)
 - der Bindungs- und Beziehungsfähigkeit
 - der Eigen- und Fremdwahrnehmung
 - der Sexualität
 - der Sprache
 - Spiel-, Arbeits- und Lernverhaltens

Die pädagogische Diagnostik bzw. die daraus folgende Bedarfsanalyse und Perspektiventwicklung schafft die Grundlage für die weitere Hilfeplanung bzw. die Planung einer mittelfristigen Stabilisierung und "Verbeheimatung" in der Wohngruppe oder der Überleitung des Kindes/Jugendlichen in die Herkunftsfamilie oder in ein Folgesystem.

5.3.3 Mittelfristige Stabilisierung in der Wohngruppe

Der Gruppe von Kindern und Jugendlichen, für die die Wohngruppe Am Birkenfeld mit seinem Leistungsspektrum über die kurzfristige Diagnostik hinaus der geeignete Lern- und Förderort darstellt, bieten wir eine mittel- bis im Einzelfall auch langfristige "Verbeheimatung" in der Wohngruppe. Ausschlaggebender Faktor dafür ist das einzelne Kind/der einzelne Jugendliche, das/der von der nachhaltigen und nähe- und distanzgesteuerten Pädagogik, der multiprofessionellen Förderung und Behandlung sowie der weiteren psychiatrischen/psychotherapeutischen Versorgung profitiert.

Ziele der mittelfristigen Stabilisierung sind:

- Individuelle pädagogische Förderung (Alltagsbelastungen, Schule, Freizeit, Absprache- und Konfliktfähigkeiten, soziales Gruppenlernen usw.)
- Weitere psychosoziale Stabilisierung sowie Förderung der individuellen Fähig- und Fertigkeiten
- Reintegration und dauerhafte Stabilisierung in den Regelbeschulungsprozess oder Entwicklung einer geeigneten störungsspezifischen Weiterbeschulungsmaßnahme mit Unterstützung der LWL-Schule im Heithof (Schule für Kranke)
- Weitere Verringerung der psychiatrisch/psychotherapeutischen Behandlung
- Mittel- bis langfristige Vorbereitung auf eine Verselbständigung
- Transfer der erarbeiteten Förder- und Behandlungsschritte in den Lebensalltag

5.3.4 Überleitung

Der Gruppe von Kindern und Jugendlichen, für die eine Überleitung zurück in die Herkunftsfamilie oder in eine bedarfsgerechte und nachhaltige Jugendhilfemaßnahme geplant wird, gewährleisten wir eine intensive Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie bzw. mit dem aufnehmendem/wiederaufnehmenden System zum Transfer der bisherigen Lern-, Förder- und Behandlungsschritte.

Dazu notwendige Verabredungen i. V. m. im Einzelfall erforderlichen Zusatzhilfen werden in Verabredung mit der fallzuständigen pädagogischen Fachkraft initiiert.

Ziele der Überleitung sind:

- Weitere Verringerung der psychiatrisch/psychotherapeutischen Behandlung
- Vorbereitung der Überleitung zu niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychiatern/-psychotherapeuten bei weiterem psychiatrisch/psychotherapeutischem Behandlungsbedarf
- Weitere Erhöhung der individuellen pädagogischen Förderung (Alltagsbelastungen, Schule, Freizeit, Belastungserprobung in dem Herkunftssystem, Absprache- und Konfliktfähigkeiten usw.)
- Psychosoziale Stabilisierung sowie weitere Förderung der individuellen Fähig- und Fertigkeiten sowie Stärkung des Herkunftssystems
- Vorbereitung der Rückführung in das Herkunftssystem beziehungsweise einer bedarfsgerechten Jugendhilfemaßnahme
- Transfer der erarbeiteten Förder- und Behandlungsschritte sowie der Perspektiventwicklung in das Herkunftssystem oder in folgende Jugendhilfemaßnahmen
- Reintegration in den Regelbeschulungsprozess oder Entwicklung einer geeigneten störungsspezifischen Weiterbeschulungsmaßnahme mit Unterstützung der LWL-Schule im Heithof (Schule für Kranke)
- Überleitung des Kindes/Jugendlichen zurück in die Herkunftsfamilie oder in eine bedarfsgerechte und nachhaltige Jugendhilfemaßnahme

6. Partizipation

Für unsere Kinder und Jugendlichen achten wir besonders auf Transparenz und Partizipation in allen relevanten Lebens-, Förder- und Behandlungsbereichen. Dafür stehen uns folgende Instrumente zur Verfügung:

- das Beschwerdemanagement des LWL-Heilpädagogischen Kinderheims mit internen und externen Ansprechpartnern.
- Wöchentliche Gruppenrunden
- Eine oder einen Partizipationsbeauftragte/n im Team
- Mehrmals jährlich stattfindende Kinder- und Jugendlichenkonferenzen mit den Vertretern aus allen stationären Gruppen
- Die regelmäßige Behandlungskonferenz unter Beteiligung des Kindes/Jugendlichen

7. Qualitätsentwicklung und -kontrolle

Zur ständigen Qualitätsentwicklung und -kontrolle in der Wohngruppe Am Birkenfeld werden folgende Indikationen installiert:

- Konzeptionelle Weiterentwicklung mit Fachbereichsleitung und Facharzt
- Wöchentliche Teambesprechungen
- Ständige Weiterentwicklung aktueller Förderpläne
- Externe Supervision
- Externe und Interne Fort- und Weiterbildung
- Vernetzung in die Gesamteinrichtung
- Vernetzung mit der LWL-Universitätsklinik Hamm
- Vernetzung mit der LWL-Schule im Heithof (Schule für Kranke)
- Regelmäßiger Qualitätsdialog mit dem Jugendamt der Stadt Hamm

8. Ansprechpartner/innen

Wohngruppe Am Birkenfeld

Teamleitung:

Jonas Hamann

Birkenfeld 1a

59071 Hamm

Tel.: 02381-3041934

Fax: 02381-3041961

eMail: wohngruppe.birkenfeld@lwl.org

Fachbereichsleitung

Mathias Kowitz

0172-2081949

eMail: mathias.kowitz@lwl.org

LWL- Heilpädagogisches Kinderheim Hamm

Tel: 02381/97366-0

Fax: 02381/97366-11

eMail: lwl-heikihamm@lwl.org